

SPIEL - Auswahlantworten - Übung zum CLIL-Ansatz

Wähle jeweils die richtige Antwort aus. Trage in das Schema hier unten die Buchstaben ein, die der Antwort entsprechen, die du ausgewählt hast. Kästchen mit derselben Nummer haben denselben Buchstaben! Wenn du richtig gewählt hast, erhältst du **einen Spruch von Hans Aebli über den „handlungsorientierten Unterricht“**.

Was ist die richtige Antwort?

1. Der Lehrer beginnt jedes Mal die Unterrichtsstunde mit einer Begrüßungsformel.
Es handelt sich um
 - a. Ritual (D)
 - b. Scaffolding (F)
 - c. Strategie (A)
2. Im CLIL-Unterricht muss die Fremdsprache
 - a. von dem Lehrer immer verwendet werden. (U)
 - b. schon von Anfang an von dem Lehrer und den Schülern verwendet werden. (I)
 - c. so viel wie möglich verwendet werden. (A)
3. Auf Lernplakaten kann
 - a. alles erscheinen, was im Unterricht bearbeitet wird. (S)
 - b. man überwiegend Regeln und Wortschatz finden. (T)
 - c. vor allem etwas festgehalten werden, was die Schüler lustig finden. (R)
4. „Der Schüler kann eine Liste von Pflanzen mit ihrem Namen nennen.“
Das ist
 - a. eine Kompetenz (I)
 - b. eine Fertigkeit (O)
 - c. eine Kenntnis (E)
5. „Der Schüler kann Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen beobachten und Zusammenhänge erkennen.“
Das ist
 - a. eine Kompetenz (N)
 - a. eine Fertigkeit (B)
 - b. eine Kenntnis (G)
6. Der Lehrer sagt: „Geht zu euren Plätzen zurück.“ Das ist
 - a. eine Mitteilung (V)
 - b. eine Aufforderung (K)
 - c. eine Aussage (S)
7. Der Lehrer sagt: „Hier ist ein Arbeitsblatt für euch.“ Das ist
 - a. ein Ritual (N)
 - b. eine Aufforderung (F)
 - c. ein Hinweis (G)
8. „Der Schüler kann seine eigenen Gefühle erkennen und benennen.“ Das ist eine
 - a. Sozial-Kompetenz (J)
 - b. Personal-Kompetenz (H)
 - c. Sach-Kompetenz (P)

9. Was versteht man unter „code-switching“?
- Das ist das funktionale Umschalten von einer Sprache in die andere mit dem Ziel, verstanden zu werden. (T)
 - Das ist die Mischung von verschiedenen Sprachen im CLIL-Unterricht. (P)
 - Das ist die Trennung von Mutter- und Zielsprache der Schüler und der Lehrkraft. (R)
10. „Der Schüler kann die Spielregeln einhalten“. Das ist eine
- Sozial-Kompetenz (U)
 - Personal-Kompetenz (E)
 - Sach-Kompetenz (O)
11. „Der Lehrer zeigt auf einer Landkarte die Flüsse eines Landes und benennt sie.“
Um was für eine Unterrichtsform handelt es sich?
- Handlungsorientierter Unterricht (N)
 - Frontalunterricht (M)
 - Individualisiertes Lernen (B)
12. Welche Schlüsselwörter gehören zur „summativen Beurteilung“?
- Noten, Prozess, Gruppenarbeit (K)
 - Leistungserhebung, Prüfung, Einzelarbeit (L)
 - Lernprozess, Zeugnis, Bewertungsraster (T)
13. Welche Schlüsselwörter gehören zur „formativen Beurteilung“?
- Portfolio, Leistungserhebung, Noten (W)
 - Bewertungsraster, Prüfung, Kooperatives Lernen (Z)
 - Lernprozess, Beobachtungsbogen, Gruppenarbeit (R)
14. Die Europäische Union und der Europarat sehen in der Förderung des CLIL-Unterrichts eine wichtige Maßnahme zur Erhöhung
- der sprachlichen und interkulturellen Kompetenz der EU-Bürger. (V)
 - der Mobilität und Integration der EU-Bürger. (F)
 - der kulturellen und sozialen Kompetenz der EU-Bürger. (W)
15. Was versteht man unter „vereinfachtem Input“?
- Deutliche Aussprache, langsame Sprechweise (A)
 - Anweisungen geben, Wiederholungen (I)
 - Kurze, syntaktisch einfache Ausdrücke und Sätze (O)
16. CLIL ist
- ein Symbol (U)
 - ein Akronym (Z)
 - eine Abkürzung (B)
17. Das englische Wort „Scaffolding“ bedeutet auf Deutsch
- Gerüst (I)
 - Hilfe (H)
 - Arbeitsblatt (D)
18. Welche Aufgabenform eignet sich, um die schriftliche Kompetenz zu beurteilen?
- einen Lückentext ergänzen (C)
 - Bilder mit Begriffen verbinden (S)
 - eine Wörterliste zu einem Thema erstellen (K)

Ä = AE Ö = OE Ü = UE	je 2 Kästchen
----------------------------	---------------

1	2	3		1	4	5	6	4	5		
			7	4	8	9		2	10	3	
1	4	11		8	2	5	1	4	12	5	
	8	4	13	14	15	13		10	5	1	
6	4	8	13	9		16	10		17	8	11
			16	10	13	10	4	18	6		

Lösung:

Was ist die richtige Antwort?

1. Der Lehrer beginnt jedes Mal die Unterrichtsstunde mit einer Begrüßungsformel.
Es handelt sich um
 - a. **Ritual**
 - b. Scaffolding
 - c. Strategie
2. Im CLIL-Unterricht muss die Fremdsprache
 - a. von dem Lehrer immer verwendet werden.
 - b. schon von Anfang an von dem Lehrer und den Schülern verwendet werden.
 - c. **so viel wie möglich verwendet werden.**
3. Auf Lernplakaten kann
 - a. **alles erscheinen, was im Unterricht bearbeitet wird.**
 - b. man überwiegend Regeln und Wortschatz finden.
 - c. vor allem etwas festgehalten werden, was die Schüler lustig finden.
4. „Der Schüler kann eine Liste von Pflanzen mit ihrem Namen nennen.“
Das ist
 - a. eine Kompetenz
 - b. eine Fertigkeit
 - c. **eine Kenntnis**
5. „Der Schüler kann Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen beobachten und Zusammenhänge erkennen.“
Das ist
 - a. **eine Kompetenz**
 - b. eine Fertigkeit
 - c. eine Kenntnis
6. Der Lehrer sagt: „Geht zu euren Plätzen zurück.“ Das ist
 - d. eine Mitteilung
 - e. **eine Aufforderung**
 - f. eine Aussage
7. Der Lehrer sagt: „Hier ist ein Arbeitsblatt für euch.“ Das ist
 - a. ein Ritual
 - b. eine Aufforderung
 - c. **ein Hinweis**
8. „Der Schüler kann seine eigenen Gefühle erkennen und benennen.“ Das ist eine
 - a. Sozial-Kompetenz
 - b. **Personal-Kompetenz**
 - c. Sach-Kompetenz
9. Was versteht man unter „code-switching“?
 - a. **Das ist das funktionale Umschalten von einer Sprache in die andere mit dem Ziel, verstanden zu werden.**
 - b. Das ist die Mischung von verschiedenen Sprachen im CLIL-Unterricht.
 - c. Das ist die Trennung von Mutter- und Zielsprache der Schüler und der Lehrkraft.
10. „Der Schüler kann die Spielregeln einhalten“. Das ist eine
 - d. **Sozial-Kompetenz**
 - e. Personal-Kompetenz
 - f. Sach-Kompetenz

11. „Der Lehrer zeigt auf einer Landkarte die Flüsse eines Landes und benennt sie.“
Um was für eine Unterrichtsform handelt es sich?
 - a. Handlungsorientierter Unterricht
 - b. Frontalunterricht**
 - c. Individualisiertes Lernen
12. Welche Schlüsselwörter gehören zur „summativen Beurteilung“?
 - a. Noten, Prozess, Gruppenarbeit
 - b. Leistungserhebung, Prüfung, Einzelarbeit**
 - c. Lernprozess, Zeugnis, Bewertungsraster
13. Welche Schlüsselwörter gehören zur „formativen Beurteilung“?
 - a. Portfolio, Leistungserhebung, Noten
 - b. Bewertungsraster, Prüfung, Kooperatives Lernen
 - c. Lernprozess, Beobachtungsbogen, Gruppenarbeit**
14. Die Europäische Union und der Europarat sehen in der Förderung des CLIL-Unterrichts eine wichtige Maßnahme zur Erhöhung
 - a. der sprachlichen und interkulturellen Kompetenz der EU-Bürger.**
 - b. der Mobilität und Integration der EU-Bürger.
 - c. der kulturellen und sozialen Kompetenz der EU-Bürger.
15. Was versteht man unter „vereinfachtem Input“?
 - a. Deutliche Aussprache, langsame Sprechweise
 - b. Anweisungen geben, Wiederholungen
 - c. Kurze, syntaktisch einfache Ausdrücke und Sätze**
16. CLIL ist
 - a. ein Symbol
 - b. ein Akronym**
 - c. eine Abkürzung
17. Das englische Wort „Scaffolding“ bedeutet auf Deutsch
 - a. Gerüst**
 - b. Hilfe
 - c. Arbeitsblatt
18. Welche Aufgabenform eignet sich, um die schriftliche Kompetenz zu beurteilen?
 - a. einen Lückentext ergänzen**
 - b. Bilder mit Begriffen verbinden
 - c. eine Wörterliste zu einem Thema erstellen

Das Denken geht aus dem Handeln hervor und kehrt zu ihm zurück.
(Hans Aebli, Schweizer Theoretiker und Forscher)

D	A	S		D	E	N	K	E	N		
		G	E	H	T			A	U	S	
D	E	M		H	A	N	D	E	L	N	
	H	E	R	V	O	R		U	N	D	
K	E	H	R	T		Z	U		I	H	M
			Z	U	R	U	E	C	K		